

STEIL

Magazin der HochschülerInnenschaft der Wirtschaftsuniversität

Oktober '13

Vom Rotlicht zum Grünviertel — Der zweite Bezirk boomt. — *Seite 24*
Wohnungssuche im 21. Jahrhundert — Das Wiener Internet Start-up im Interview — *Seite 16*

Ein neues Zeitalter — Neuer Campus, neues Team.
Die ÖH WU erfindet sich neu. — *Seite 8*



Deloitte.



Gleich kommt Bewegung in Ihre Karriere. **Sie bestimmen die Richtung!**

Als einer der Top 5 Arbeitgeber weltweit unterstützen wir Sie bei Ihrer Karriere auf der ganzen Linie. Wir bieten Ihnen ein junges, innovatives Umfeld und ein Mobilitätsprogramm, das Ihnen zeitliche und örtliche Flexibilität ermöglicht. Bewerben Sie sich und Sie werden schnell herausfinden, warum wir zu den ersten Adressen für StudentInnen und AbsolventInnen zählen.

www.deloitte.at/karriere

Wirtschaftsprüfung • Steuerberatung • Consulting • Financial Advisory.

Was hast du von deiner Schwester gelernt

?

»Dass ich mir nicht so viele Gedanken darüber machen sollte, was andere über mich denken.«

Lisi, 20

»Gewisse Dinge hinter mir zu lassen und auch mal nichts zu tun. Außerdem hat sie mir beigebracht wie man die besten Vanillekipferl macht.«

Hanna, 20



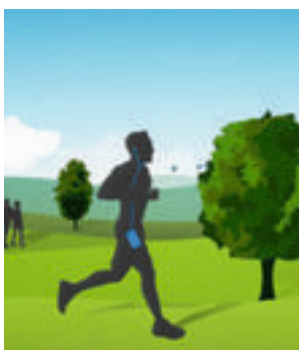
von Hannah Leimert

Gewinnspiel

Mach dich fit für die Uni!

Die ÖH WU verlost 3 mal 1 Jahres - Gold - Mitgliedschaften vom österreichischen Fitness Start-up RUNTASTIC. Damit bringst du deine Fitness auf das nächste Level.

*Teilnehmen kannst du auf
Facebook.com/oehwu*



Studienbeihilfe für EU Bürger

Der Europäische Gerichtshof hat entschieden, dass EU Bürger, die zum Hauptzweck des Studiums nach Österreich kommen und hier voll berufstätig sind, Studienbeihilfe beziehen dürfen. Bislang bekamen nur EU Bürger mit österr. Matura, die seit mindestens fünf Jahren in Österreich leben oder vor dem Studienbeginn in Österreich berufstätig waren, Unterstützung. Mehr unter soziales@oeh-wu.at.

Durchgefallen

Im afrikanischen Liberia sind alle 25.000 Schulabsolventen am Zulassungstest der staatlichen Universitäten gescheitert. Kein Kandidat hat die erforderliche Punktzahl erreicht, mindestens 50 Prozent sind in Mathe und 70 Prozent in Englisch durchgefallen. Laut der Unis mangle es den Schülern an Enthusiasmus und grundlegenden Englischkenntnissen. Nun wurden die Anforderungen heruntergeschraubt.



Johannes plant es



*Johannes Eichinger
AktionsGemeinschaft WU
stu. Vorsitzender ÖH WU*

4. Oktober

Eröffnung des Campus WU, 14-20 Uhr

10. Oktober

Semester Kick-Off mit Würstl und Bier
UCLV Semesteropening Party in der Pratersauna (*Mehr Infos auf S. 12*)

11. Oktober

Tag der Nachhaltigkeit

14. Oktober

ÖH WU Pubquiz

21.-23. Oktober

ÖH WU Einsteigerseminar
(*mehr Infos auf S. 20*)

23. & 28. Oktober

Studienzweigpräsentation

29. Oktober

Selbstverteidigungskurs

Vom Stadlmadl

„Frierst du in der Bib wie Sau,
ist der Campus noch im Bau.“



*Madlen Stadlbauer
AktionsGemeinschaft WU
stu. Vorsitzende ÖH WU*

Uni sum



Student als Geldanlage

Der Schweizer Kanton Luzern führt eine neue Art der Studienfinanzierung ein: Finanziere geben Studierenden ein verzinstant Darlehen. Der Staat unterstützt ab sofort nur noch die Allerbedürftigsten. Der Verein studienaktie.org regelt den Rest. Studierende müssen sich mit einem Lebensentwurf bewerben und ihr späteres Einkommen schätzen. Unterschreiten sie ihr Einkommensziel, so zahlen sie geringere Zinsen als bei höherem Einstiegsgehalt. Die Zinsen variieren von 1,25 bis maximal 9,25 Prozent, lassen sich aber individuell verhandeln. Kritiker verurteilen das Schweizer Projekt als Menschenhandel.

Anti-Streber-Stipendium

Die private Zeppelin-Uni am Bodensee vergibt Stipendien für Menschen, die das Scheitern kennen. Gesucht werden Personen mit einem nicht-stromlinienförmigen Lebenslauf: Ausbildungsabbrecher, Sitzenbleiber, Legastheniker oder Menschen, die mit einer Geschäftsidee gescheitert sind. Von den über 100 Bewerbern starten nun zwölf Stipendiate ihr Studium an der deutschen Elite-Universität.

Überraschungspraktikum

Shanghai oder Berlin, Daimler oder Orange, Deutsche Post oder Bayer. Blind Applying heißt ein neues Spiel um Praktikumsplätze. Studierende aller Fachrichtungen bewerben sich auf Englisch um 18 Praktikumsplätze. Welchen Job in welchem Unternehmen sie bekommen, bleibt ein Geheimnis. Die 18 renommierten Unternehmen suchen sich jeweils 3 Bewerber aus, die sie zu einem Bewerbungsgespräch im Dezember einladen. Das Praktikum findet dann von April bis Juni 2014 statt. Reisekosten und Unterkunft deckt ein Stipendium ab. Bewerben kann sich jeder Studierende bis zum 17. November 2013 unter blindapplying.com.

App des Monats:

iStudiez Pro

Perfekt um den Studienalltag ganz genau zu planen. Eingegebene Lehrveranstaltungen kann man farblich unterscheiden, Notizen und Aufgaben hinzufügen. iStudiez Pro erinnert per Push-Benachrichtigung an bevorstehende Abgabetermine oder Prüfungen und berechnet automatisch den Notendurchschnitt.

Tipp: Mit der kostenlosen Lite-Version, kann man sich vorab ein Bild von den zahlreichen Funktionen machen. Erhältlich für iOS im App Store um 2,69€



Bilderrätsel

Denk weiter: Welches englische Sprichwort könnte hier gemeint sein?
Die Antwort findest du auf Seite 6.





STEILOMAT

Jakob dreht den Swag auf, denn an der WU geht man sehr sorgsam mit ÖH-Geldern um.

Money Boy

Seit diesem Semester verwaltet Jakob Bilgram (21) die Finanzen der ÖH WU, kümmert sich um die Organisation des WU Balls und freut sich schon auf die Partys in der Pratersauna. Der neue Wirtschaftsreferent sorgt mit Kooperationen und Sponsoring-Verträgen dafür, dass zusätzlich Geld in die Kassen der ÖH WU kommt. Außerdem schaut er, dass mit den ÖH Kursen alles glatt läuft. Der Kärntner aus Villach studiert im 5. Semester BaWiSo und ist der lebende Beweis, dass auch Kärntner mit Geld umgehen können.

Ich freue mich über die neue WU, weil...
... der Campus viele neue Möglichkeiten bietet. Nicht nur zum Lernen, sondern auch für die Freizeit.

Mein Lieblingsgebäude am neuen Campus...
...ist das ÖH Gebäude, da wir den Studenten nun noch besseren Service bieten können.

Meine schönste Erinnerung an die alte WU...
...sind die Hörsäle mit den schiefen, wackeligen Stühlen.

Glühwein- oder Cocktailstand?
Cocktailstand.

WU Ball oder Aulafest?
Der WU Ball in der Hofburg ist jedes Jahr wieder ein Highlight.

Ride Club oder Pratersauna?
Pratersauna. Ich freu mich schon auf die neue UCLV Partyreihe.

Geisterbahn oder Achterbahn?
Achterbahn. Davon gibt es ja jetzt ein paar in unmittelbarer Nähe.

Wirtschaft oder Weltfrieden?
Beides.

Die Semesterferien habe ich verbracht...
...nach 2 Wochen Heimaturlaub in Kärnten arbeitend auf der ÖH.

Wir bringen frischen Wind in die ÖH, weil...
...wir ein supermotiviertes Team sind, das die Potentiale am neuen Campus erkennt und wir unser Bestes aus diesen rausholen werden. ✕

Impressum

Medieninhaber, Herausgeber, Verleger: Hochschülerinnen und Hochschülerschaft an der Wirtschaftsuniversität Wien, Welthandelsplatz 1, Gebäude SC, 1020 Wien (Chiara Werner-Tutschku, ÖH WU Vorsitzende).
Konzept: Miriam Przybilka und Clemens Neuhold, **Coverfoto:** Miriam Przybilka **Chefredakteur:** Philipp Wäshuber, chefredaktion@oeh-wu.at, **Redaktion:** Hannah Leimert, Christian Reiningger, Ibrahim Bilen, Monika Bucha, Christoph Hantschk, Anna-Sophie Handl, Denise Supper, Randolf Wiesmayr, Aida Kaltak, Stephanie Varga, Laura Waltersdorfer, Mehmet Karahisar, Tamara Tomanic, Marie-Noël Ntwa, Goran Maric, Arash Taheri, Madlen Stadlbauer, Johannes Eichinger, **Art Direktion:** Tobias Egger, **Kontakt:** steil@oeh-wu.at, +43 1 3133 64295, www.oeh-wu.at, **Anzeigen:** Jakob Bilgram, jakob.bilgram@oeh-wu.at
Mediadaten und Tarife: www.oeh-wu.at, **Druck:** Faidrucker GmbH, Purkersdorf, **Erscheinungsweise:** monatlich, Auflage: 25.000, §1 Abs. 4 Gleichbehandlungsgesetz: »Bei allen personenbezogenen Bezeichnungen [...] gilt die gewählte Form für beide Geschlechter.« Namentlich gekennzeichnete Artikel müssen nicht mit der Meinung der Redaktion übereinstimmen. **Änderung der Zustelladresse:** Eine geänderte Zustelladresse ist in der Studienabteilung der Wirtschaftsuniversität Wien bekanntzugeben – das STEIL wird jeweils an die gemeldete Studierendendresse versandt. Näheres zu finden unter www.oeh-wu.at/studienadresse.
Wenn du mitarbeiten möchtest, sende eine E-Mail an chefredaktion@oeh-wu.at. Auflösung Bilderrätsel: »Thinking out of the box.«

Der neue Campus bietet großartige Möglichkeiten. Wir möchten dieses Potential nutzen und fordern auch inhaltliche Verbesserungen: Mehr Qualität und Fairness im Studium.

Die große Chance

Triste Betonlandschaft, herabhängende Kabel, Gänsehaut im Sommer, Schweißperlen im Winter, Wasser tropft von der Decke... dumpfe Erinnerungen aus der Vergangenheit? Oder einfach Szenen einer Baustelle? Der neue Campus bringt (noch) so manche Erinnerung der alten WU wieder zurück, doch in gänzlich moderner Ausführung. So verwandelt sich Stahlbeton in ein gezieltes Designelement und Rostplatten werden zur glänzenden Gebäudehülle.

Die neue WU hat mit der alten nicht mehr viel gemeinsam – zumindest äußerlich. Mit der derzeit modernsten Ausstattung der Welt bietet die WU den Studierenden eine gänzlich neue Erfahrung des Studienlebens. High-

” *Die wahre Herausforderung aber wird es sein, das dadurch neu entstehende Potenzial auch bestmöglich zu nutzen – damit Qualität und Fairness im WU-Studium nachhaltig steigen.*

Tech-Equipment, digitale White Boards und ein neues Hörsaalkonzept sind dabei nur einige sichtbare Neuerungen, die sofort ins Auge stechen. Die wahre Herausforderung aber wird es sein,

das dadurch neu entstehende Potenzial auch bestmöglich zu nutzen – damit Qualität und Fairness im WU-Studium nachhaltig steigen. Denn was helfen uns WU-Studenten der schönste Campus und allerlei technologische Innovationen, wenn die handelnden Personen weitermachen wie bisher?

90 bestens ausgestattete Hörsäle und Seminarräume warten darauf, von den derzeit 92 Professoren, 1.408 Universitätsassistenten und zahlreichen externen Lektoren bestmöglich eingesetzt und bespielt zu werden. Over-Head-Folien

” *Und für die ÖH WU ist klar: Der Einsatz für mehr Qualität und Fairness im WU-Studium war noch nie wichtiger als jetzt - und wird es auch in Zukunft bleiben.*

waren gestern. Heute stehen innovative Ansätze in der Wissensvermittlung und neue Lehrmethoden im Zentrum. Die Wandlung hin zu einer noch besseren Lehre ist möglich. Damit das aber auch passiert, braucht es den Willen zur Veränderung, aufmerksame Beobachtung und natürlich auch Lob und Tadel. Zwei Harvard-, oder auch U-Hörsäle sollen die Kommunikation und den Aus-

tausch der Studierenden mit den Vortragenden fördern. Langweilige Frontalvorträge haben in diesem Umfeld nichts mehr verloren. Jetzt sind die Lehrenden gefordert. Und für die ÖH WU ist klar: Der Einsatz für mehr Qualität und Fairness im WU-Studium war noch nie wichtiger als jetzt - und wird es auch in Zukunft bleiben. Daher bauen wir Prof Check und WUcheck weiter aus und sehen genau hin, wie sich die Studienqualität am neuen Campus entwickelt. Und natürlich greifen wir ein, wenn es nicht funktioniert oder zu lange dauert.

Die Chancen und Möglichkeiten der neuen WU sind groß, unsere Erwartungen auch! Der alte Campus konnte nicht viel bieten. Das Potenzial des neuen Campus wird erst geschöpft. Jetzt liegt es bei uns, dafür zu sorgen, Chancen in maximalen Nutzen für uns Studierende zu wandeln. ×



Chiara Werner-Tutschku
Aktionsgemeinschaft WU
Vorsitzende ÖH WU



Ein neues Zeitalter

VON HANNAH LEIMERT UND CHRISTIAN REININGER

*Der neue Campus schafft Raum für frische Ideen,
neues Design und bessere Partys. Die ÖH WU erfindet sich neu.*

Eine neue Zeit ist angebrochen. Der Campus legt den Grundstein für eine neue ÖH und das neue Team möchte weit mehr verändern als nur die Architektur: »Der neue WU Campus eröffnet so viele großartige Möglichkeiten und die werden wir nutzen. Wir möchten konstruktiv arbeiten und uns nicht an Kleinigkeiten festbeißen.«, so Chiara. Chiara strotzt vor Energie und spart nicht damit ihre Umgebung anzustecken. Wenn man ihr lange genug beim Reden zuschaut, sprühen Funken. Einer springt immer über. »Wir haben so einen tollen neuen Campus, darauf dürfen wir stolz sein.«

Neue Räume, neues Team

Das Service der ÖH wird ausgeweitet. Auch außerhalb des ÖH Gebäudes wird es ÖH WU Infopoints geben. In der neuen Mensa gibt es ab sofort einen zusätzlichen ÖH WU Infopoint, der zur Mittagszeit von 12-14 Uhr besetzt ist. »So kommen wir direkt zu den Studierenden und können Fragen und Probleme ganz schnell und unkompliziert in der Mittagspause oder zwischen den Vorlesungen klären.« erzählt Chiara. Neben dem neuen Vorstand sind sechs neue Referenten in das schwarz-weiße ÖH WU Gebäude eingezogen. Auch sie bringen frischen Wind und gute neue Ideen mit.



Anca Veghes

und ihr internationales Team unterstützen ab sofort die ausländischen Studierenden. Die gebürtige Rumänin kennt die Probleme eines Auslandsstudiums. Ihr Team spricht zwölf verschiedene Sprachen und hilft bei Aufenthaltsgenehmigungen, einfachen Verständigungsproblemen bis hin zu Förderthemen.



Julia Peikoff und Tarik Beslic

sind zwei neue Projektreferenten. Sie organisieren Partys, Diskussionen und Events und freuen sich schon auf die neuen Räumlichkeiten. »Am neuen Campus haben wir viel bessere technische Möglichkeiten. Partys im Stil des Aulafests wird es auch weiterhin geben – wir suchen gerade passende Locations – und auch für den Cocktailstand müssen wir einen neuen Platz finden«, so Tarik. »In diesem Jahr wird es viele neue Veranstaltungen geben und mit der neuen Website können wir die auch endlich richtig gut bewerben. Die Studierenden sollen die Chance haben ihre neue Umgebung kennenzulernen, selbst wenn sie noch nicht in der Nähe wohnen.« ergänzt Julia.



Elena Lingner

löst Christina Pichler als Referentin für Internationales ab. »Das umfangreiche Programm für unsere Incoming Students wird natürlich beibehalten, zusätzlich gibt es eine neue Partyreihe in Kooperation mit der Pratersauna, außerdem möchten wir viele unserer Reisen auch vermehrt für WU-Studierende anbieten.« erklärt Elena ihre neuen Pläne.



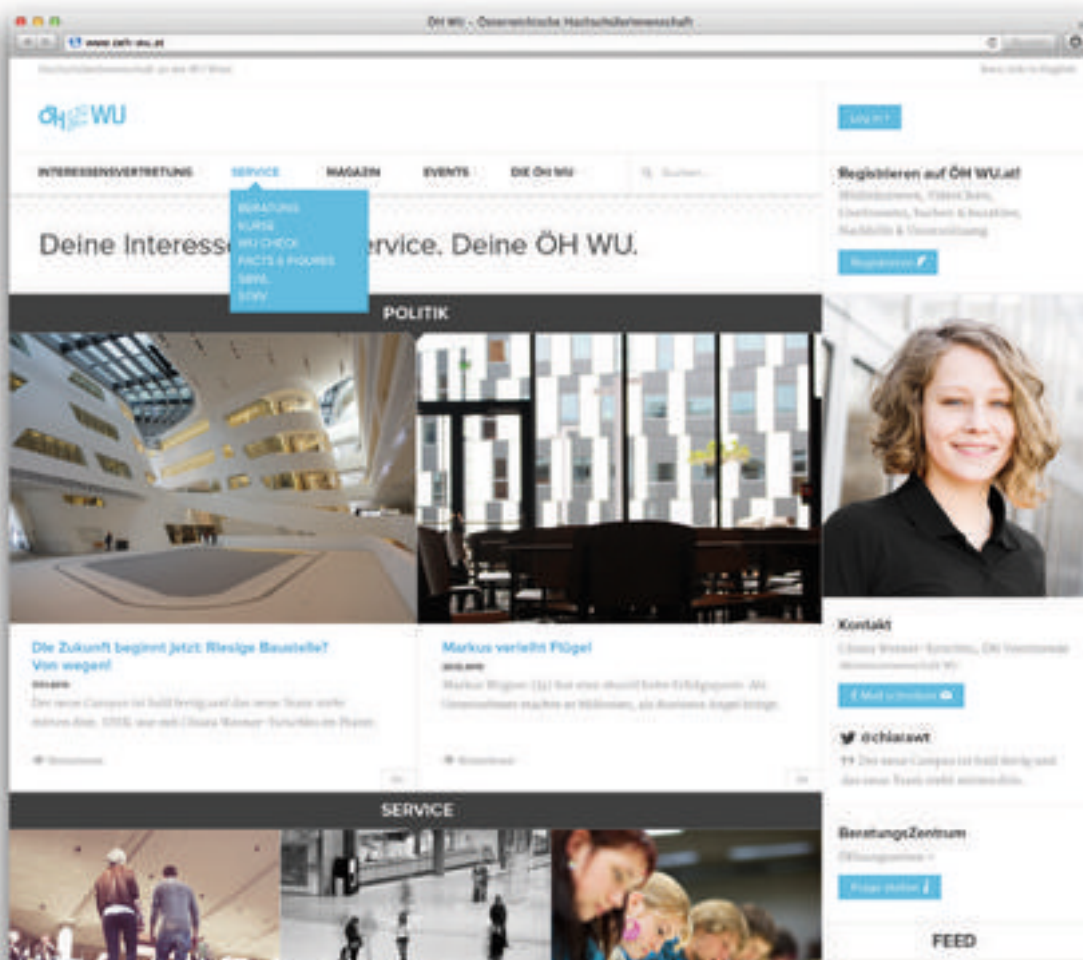
Goran Maric

ist der neue Referent für Bildungspolitik. Gemeinsam mit seinem Team berät er WU Studierende in vielen studienrelevanten Fragen, er betreut den WUCheck und präsentiert in den WUtBürgern jeden Monat die brisantesten Themen.

i Neuer Vorstand, neues Team: 6 neue Referenten in der ÖH WU

Neue Website

Pünktlich zur Campus-Eröffnung geht die neue, interaktive ÖH-Website in neuem Design online. Die Seite passt sich an die Größe des Usermediums an, ist also optimal auf allen Geräten zu nutzen – vom Desktop-Bildschirm bis zum Smartphone. Die Seite erhält im Laufe des Jahres viele weitere Funktionen sowie ein neues Tool zur Anmeldung in ÖH WU Kurse oder den neuen ProfCheck.



- Neues Design, viele Fotos.
- Die neue klare Menüstruktur vereinfacht die Navigation.
- Im ÖH WU Account können sich alle WU-Studierenden einloggen und die ÖH Services online nutzen.
- Eingeloggte User können mit der Kommentarfunktion Artikel bewerten, kommentieren und teilen.
- STEIL Artikel können in ihrer eigenen Rubrik auch online gelesen und geteilt werden.

Neue Partys

Auch die neuen Nachbarn werden in das neue ÖH Konzept integriert und eine Kooperation mit der Pratersauna gestartet. Die neue Lage wird optimal genutzt und den Studierenden in unmittelbarer Umgebung Kulturevents, Freizeitgestaltung und natürlich auch Partys geboten. Chiara war es vor allem wichtig, dass die Preise günstig bleiben. »Natürlich wollen wir richtig gute Partys mit lässigem Sound und coolem Programm, aber trotzdem soll der Eintritt für Studierende bezahlbar bleiben.« Nun zahlen WU-Studierende 3€, alle anderen Studierende müssen 6€ Eintritt zahlen.

Die »UCLV Campus Night« nimmt sich amerikanische Universitäten zum Vorbild: »In den USA identifizieren sich die Studierenden mit ihrer Universität, diesen Spirit möchten wir in den Prater holen.« »Los Angeles University 70ies Style meets Wiener Prater Flair« heißt es in der Ankündigung und die verspricht viele verrückte Extras, wie die beiden Saunaratten mit ihren künstlerischen, musikalischen Darbietungen. Wo und was gespielt wird, entscheiden die Jungs spontan.

Ab sofort wird jeden Donnerstag zu Urban Music Style, House & Electro auf drei Floors der Pratersauna gefeiert. Am Donnerstag, 10. Oktober, ist das Grand Opening der »UCLV Campus Night«. UCLV steht übrigens für: Universty Campus Leopoldstadt Vienna.

i UCLV Campus Night, jeden Donnerstag in der Pratersauna!

PRATER SAUNA

OH WU

Thu, 10. October / 9 p.m

UCLV CAMPUS NIGHT #1
GRAND PENNING

UCLV
UNIVERSITY CAMPUS LEOPOLDSTADT VIENNA

MILESTONE STUDENT APARTMENTS

Erasmus Buddy Network
Supporting Exchange Students since 1988

3 Eur (WU Students / EBN)
6 Eur (Students)
9 Eur (Others)

NEXT DATES 2013
Thu, 17. Oct
Thu, 24. Oct
Thu, 07. Nov
Thu, 21. Nov
Thu, 28. Nov
Thu, 05. Dec
Thu, 12. Dec

PRATERSAUNA - SOCIAL LIFE & ART SPACE / WALDSTEINGARTENSTRASSE 135, A-1020 WIEN

INFOS AUF FB.COM/PRATERSAUNA.VIENNA

**CAREER
CALLING
13**



Die Karrieremesse der WU, TU Wien und BOKU

Do., 14.11.2013
www.careercalling.at

WU
ZBP
CAREER CENTER

**JETZT REGISTRIEREN
UND VORTEILE SICHERN!**



Vom Teppanyaki bis zur Salat Bar – die neue WU Mensa ist nicht nur extrem gemütlich und entspannt, sie hat auch eine unglaubliche Auswahl an Gerichten. Mittagsmenüs gibt es aber weiterhin um 4,59€.

Picknick im Prater

Zwischen den Bäumen an der Wand fühle ich mich fast wie beim Picknick oder gleich direkt im Prater. Wir sitzen auf gemütlichen Holzbänken, durch die großen Fenster beobachte ich die vorüberziehenden Studierenden am Campus und das Putenragout Toskanisch schmeckt fast wie im Italienurlaub. Sonja sitzt mir gegenüber und ist glücklich: Ihr asiatisch gegrilltes Huhn in Teriyaki-Sauce ist besser als bei ihrem Lieblingsjapaner. Beinahe vergessen wir, wo wir sind. Die neue Mensa hat so gar nichts mit der Mensa gemeinsam, die wir von der alten WU gewöhnt waren: Keine Plastiksessel, keine Warteschlange und die Angestellten lächeln uns freundlich entgegen.

Auf 1.850m² inklusive der großen Sonnenterrasse stehen Barhocker und Picknick-Bänke, kleine runde Sitzplätze und große Tische mit Steckdosen. Wie gemacht für Gruppentreffen oder größere Lernsessions. 2.500 Studierende kön-

„Keine Plastiksessel, keine Warteschlange und die Angestellten lächeln uns freundlich entgegen.“

nen hier täglich versorgt werden. Doch trotz der Größe entsteht kein Hallenflair. Jede Ecke ist anders aufgebaut, die Einrichtung ist nicht überdesignt, sondern bewusst schlicht und funktional. Kein Deko-Schnickschnack lenkt vom

Wesentlichen ab und der Wald auf den Glaswänden sorgt für eine entspannte Atmosphäre – beinahe höre ich Vögel zwitschern, aber das war doch nur Sonjas Handy. Sie postet gerade die ersten Fotos auf Facebook: Karotten-Ingwer Suppe neben dem Putenragout Toskanisch, mich vor dem Wald. Die Fotos erfüllen ihren Zweck: Ihre Freunde sind neidisch auf unsere neue Luxus-Mensa.

Insgesamt gibt es acht Essensausgabestationen und überall bekommt man etwas anderes: Pizza und Pasta für Italien-Liebhaber, verschiedene Salate oder eben der Teppanyaki. Ein Gericht täglich folgt dem ausgeklügelten »Balanced

„Aus der Küche kommt ein angenehmer Geruch nach frischem Essen.“

Choices«- Konzept, mit ausgewogenen, saisonalen Zutaten und einer besonders schonenden Zubereitung. Und es lässt sich leicht aufs Geld achten, wenn man zwischen zwei Eco-Menüs, von Hausmannskost bis Vegetarisch wählen kann. Für 4,59 € oder 5,09 € gibt es eine Suppe, Salat, Hauptspeise und Getränk. Und dank modernster Geräte werden die Speisen frisch vor den Gästen gekocht. Das riecht man: Aus der Küche kommt ein angenehmer Geruch nach frischem Essen. Da fällt die Entscheidung schwer. Doch wenn man weiß, was man will, geht alles blitzschnell. Um

Warteschlangen zu vermeiden, bezahlt man ab sofort mit dem Studentenausweis. Hält man den dampfenden Teller in der Hand, wird der Ausweis gescannt und – Mahlzeit! So schnell kühlt kein Gericht aus.

Philipp Kirnbauer, der technische Leiter des Projekts, erklärt warum die neue Mensa so anders ist: »Wir haben mit der ehemaligen Mensa der WU überhaupt nichts zu tun. Eurest ist das erste Privatunternehmen, das einen Mensabetrieb übernimmt.« Was aber noch lange nicht heißt, dass es an Erfahrung fehlt: Auch die exzellenten Betriebsküchen der OMV, von Siemens City, dem Europla-

„Musik ist ein wichtiger Teil des Wohlfühlfaktors. Wir möchten unsere Gäste nicht mit totgespielten US-Charts berieseln und setzen deshalb auf heimische Produzenten.“

za u.a. mit Microsoft, Nestlé u. L’Oreal sind in der Hand Eurests. Um sich den Bedürfnissen der Studenten anzupassen, wurde einfach an die eigene Studienzeit zurückgedacht: »Mich hat es immer gestört, dass mein Essen in der Warteschlange vor der Kassa auskühlt.« Das passiert jetzt garantiert nicht mehr.

Im Hintergrund läuft coole Musik – auch die wird nicht zufällig gespielt.

»Musik ist ein wichtiger Teil des Wohlfühlfaktors. Wir möchten unsere Gäste nicht mit totgespielten US-Charts beirieseln und setzen deshalb auf heimische Produzenten«, so Kirnbauer. Die Playlist wird laufend aktualisiert und passt sich der Stimmung im Lokal an. Natürlich

werden die vielen Info-Flatscreens auch beim nächsten Fußballspiel eingesetzt und die Soundanlage darf bis zu 105dB laut werden. Mischpulte sind vorhanden, der Essbereich kann bis auf den letzten Sessel leergeräumt werden. Ob Konzert oder Party, der nächsten Veranstaltung

steht also nichts mehr im Wege. Wir sind begeistert und wollen gar nicht mehr zurück in die Vorlesung. Erst mal noch einen Kaffee und am Nachmittag können wir ja einfach wieder kommen. ×

i Mensa: Teaching Center, Ebene 0

Coffee Point in der Mensa, Ebene 0

Café Audimax mit dem Partner Afro Coffee im Teaching Center, Ebene 2

Eröffnung: 4. Oktober 2013

Öffnungszeiten: 8 – 18 Uhr Warme Küche: 11 – 15 Uhr





Zimmer frei!

Wohnungssuche im
21. Jahrhundert

Julia sucht ein Zimmer mit Ausblick, Patrick möchte ans Wasser ziehen und das Loft mit Dachterrasse wartet auf seine Bewohner. Das Wiener Internet-Start-up zoomsquare funktioniert wie Parship für Immobilien: es durchforstet alle Inserate im Internet und bringt Mensch und Wohnung zusammen. Im STEIL-Interview erzählen die WU-Absolventen Christoph Richter (31) und Bernhard Holzer (33) über Wohnungssuche im 21. Jahrhundert.

STEIL: *Wie entstand die Idee zu zoomsquare?*

Bernhard Holzer: Unserem gesamten Team und Freundeskreis erging es ähnlich: Die Wohnungssuche im Internet ist mühsam. Viele Plattformen, keine Gesamtübersicht und unzählige Stunden vor dem Computer. Wir dachten, da muss einfach mehr gehen, gerade mit den heutigen technologischen Möglichkeiten. Mit dieser Überzeugung und dem Bauchgefühl, dass so viele Leute nicht ganz verkehrt liegen können, hat es angefangen.

Wie lange arbeitet ihr schon an der Umsetzung?

Christoph Richter: 2006 hat sich mein Co-Founder Andreas Langegger erstmals mit dem Thema Immobiliensuche beschäftigt. Als Experte für Geodaten, semantische Textanalyse und Mitbegründer der Open-Data-Szene in Österreich war er für den Job wie gemacht. Aber es fehlte das Team. Dann haben wir zwei uns vergangenes Jahr auf einem Startup-Kongress kennengelernt und es hat sofort gefunkt, weil ich schon länger ähnliche Pläne hatte. Mittlerweile sind wir ein junges, eingeschworenes Team von sechs Leuten, das beinahe schon ein Jahr zusammen an zoomsquare arbeitet und bald ordentlich Schwung in die Immobiliensuche bringen wird.

Was sind die relevanten Unterschiede zu gewöhnlichen Immobiliensuchmaschinen?

C: Wir durchsuchen das gesamte österreichische Internet nach Immobilieninseraten. Die werden bei uns indexiert. Dabei werden mit semantischer Textanalyse alle Ortsinfos und Nähenangaben aus der Anzeige ausgelesen und miteinander verschnitten. So wissen wir, wo eine Wohnung liegt. Das ist die Basis für sämtliche nützliche Umgebungsinfos, die wir dann gleich für jedes Objekt mitliefern. Klar klappt das noch nicht überall, aber wir sind auf einem sehr guten Weg.

” *Wir durchsuchen das gesamte österreichische Internet nach Immobilieninseraten.*

B: Gleichzeitig fließen viele andere Infos in das Suchergebnis ein. Wir werden es in Zukunft schaffen, ein neues, intuitives und natürliches Sucherlebnis zu bieten. Ziel ist, dass du uns, wie in einem Gespräch mit einem Freund, einfach erzählst, was deine Wohnung können soll. Was dir sehr wichtig ist, was noch schön wäre. Also beispielsweise eine Wohnung, vorzugsweise Altbau in einem bestimmten Grätzl, mit Badewanne und Grünflächen für den Hund und bitte nicht länger als fünf Mi-

nuten von der U-Bahn entfernt. Wir gleichen dann alle Inserate im Web mit deinen Wünschen ab und reihen sie mit dem »zoomScore« je nach Übereinstimmung und Gewichtung. Wir stehen hier gerade erst am Anfang, aber da wird es hingehen.

Woher bekommt ihr all diese Informationen?

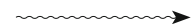
C: Das Spannendste für uns ist hier der Inseratstext, den der Makler für ein Inserat schreibt. Genau den, aber auch tabellarische Angaben durchforsten wir mit unserem Algorithmus. Wenn dort

” *Wenn man so will, sind wir das Parship für Immobilien.*

zum Beispiel steht »Nähe Margaretenplatz« erkennt das zoomsquare und ordnet das Inserat entsprechend ein. Und so machen wir das auch mit anderen Attributen wie »Neubau« oder »Eckbadewanne«. In Zukunft musst du also den oft langen Text nicht mehr zwingend lesen, die Knochenarbeit nach Kerninfos zu suchen, übernehmen wir.

Und die Ortsattribute wie »Nähe Margaretenplatz« werden dann den Bezirken zugeordnet?

C: Ja und nein, wir wollen eine Such-



maschine anbieten, die hier nicht strikt nach Bezirksgrenzen sucht. Du sagst ja einem Freund auch nicht, du willst im 2. Bezirk wohnen, sondern du sagst ihm, dass du zum Beispiel beim Karmelitermarkt oder entlang der U2 wohnen willst. Denn vor allem große Bezirke sind von Viertel zu Viertel sehr unterschiedlich. Wir gehen hier also eine Ebene tiefer.

B: Noch nicht zum Start, aber schon bald wird man bei uns als besonderes Feature dann überhaupt seine Wunschlage oder sogar mehrere quasi »individuelle Lieblingsgegenden« für seine neue Wohnung direkt auf der Karte einzeichnen können. Suchergebnisse bekommt man dann nur in diesem Areal oder dort in der Nähe. Genau dieses Matching ist für mich der Kern von zoomsquare. Wir suchen mit deinen Angaben für dich dein neues und passendes Zuhause. Daher auch unser englischer Slogan »matches people with homes«. Wenn man so will, sind wir das Parship für Immobilien.

Kann man bei euch dann auch als Privatperson Wohnungen inserieren?

C: Nein, wir sind eine Suchmaschine. Aber sobald du eine Wohnung auf jedem anderen Immobilienportal einstellst, finden wir sie ganz schnell und sie scheint auch bei uns sofort auf.

Wie finanziert sich zoomsquare?

C: Derzeit über Förderungen und mit unserem privaten Vermögen. Mittel- und langfristig haben wir uns für ein »Freemium-Modell« entschieden. Die klassischen Immobilienseiten werden von Maklern bezahlt, die dort ihre Inse-
rate schalten. Wir setzen beim Suchenden an, stehen dafür aber auch voll auf seiner Seite.

B: Basisfunktionen bleiben dabei gratis, für mehr Komfort wird in Form von Premiumpaketen gezahlt. Genau dazu wird dieser Tage an der WU in Kooperation mit Dr. Barbara Stöttinger vom Institut für International Marketing Management eine Masterarbeit verfasst. Unsere beiden Studenten Anna Sidorova und Lars Hacker haben sehr viel Herz und Zeit hineingesteckt, um anhand theoretischer Modelle und vielen praktischen Beispielen mögliche Pricing-Strategien

für ein Online-Service wie zoomsquare zu entwickeln. Diese Diplomarbeit und ihre Erkenntnisse sind die Basis für unsere Preisstrategie.

Wie gründerfreundlich ist Österreich?

B: In kaum einem anderen Land werden für sinnvolle Projekte mehr Fördermittel vergeben als hier. Die Start-up-Szene in Wien boomt. Auch dank der Rolle als CEE Hub mit vielen guten jungen Leuten aus dem Osten und vom Balkan ist Wien für mich unter den Top 5 Start-up-Cities in Europa.

C: Allerdings unterschätzt man oft

„ *In kaum einem anderen Land werden für sinnvolle Projekte mehr Fördermittel vergeben als hier.*

den enormen bürokratischen Aufwand, der hinter einem Unternehmen steckt. Daher raten wir jedem, die offizielle Gründung so lange wie möglich zu verzögern und die Entwicklung der Idee und Aufbauarbeit am besten schon vor der Gründung leisten. Währenddessen verbringt man die Hälfte der Zeit mit bürokratischen Themen, das bremst das Fortkommen. Hier gibt es definitiv noch Verbesserungsbedarf.

Ihr arbeitet eng mit der WU zusammen. Was sind konkrete Projekte?

B: Schon zu Jahresbeginn haben wir zur Start-up-Thematik mit der WU Executive Academy kooperiert, Christoph betreut dazu schon seit längerem als Mentor Studenten vom Institut für Entrepreneurship. Auch im kommenden Semester sind einige Projekte am Start. Unter anderem mit dem Institut für Service Marketing und Tourismus, die uns voraussichtlich als Praxisbeispiel für MVP-Testing heranziehen wollen, um zoomsquare von diversen Seiten zu beleuchten. Dazu ist eine Zusammenarbeit bei Themen wie Scoring, Matching-Algorithmen, Urban Living oder Global vs. Local bereits in Planung.

C: Ganz abgesehen davon sind die Studenten von heute nicht nur die User,

sondern auch die potentiellen zoomsquare-Teammitglieder von morgen! Das Recruiting nimmt man da quasi als Bonus gleich mit. Wir brauchen immer gute Leute, also wen das Projekt interessiert, nicht schüchtern sein und einfach bei uns melden.

Plant ihr auch eine Expansion in andere Städte?

C: Ja auf jeden Fall. Sobald wir sehen, dass die Leute unser Produkt annehmen und gut finden, planen wir rasch zu expandieren. Der große Vorteil an unserer Idee – sie ist leicht skalierbar und damit relativ schnell in anderen Städten und Ländern umzusetzen.

B: Österreich ist generell ein guter Testmarkt. Man hat die Marktkenntnis und nicht dieselben Ausrollkosten wie in einem 80 Millionen-Land wie Deutschland. Angesichts des Faktor 10 auch auf der Erlösseite liegt es aber Nahe, dass wir nach Deutschland wollen.

Wie geht es jetzt konkret bei euch weiter?

C: Wir starten offiziell Mitte Oktober, dann wird es einmal ordentlich rund gehen. Aber ganz ehrlich, wir können es kaum mehr erwarten zoomsquare auf die User loszulassen. Ihr könnt es ja exklusiv vorab bereits einmal antesten. Wir bitten aber um ein wenig Geduld und Milde, wenn zum Start noch nicht alles perfekt läuft. Wir geben unser Bestes und haben noch viel vor. ×

i STEIL Leser können die Beta Version exklusiv testen. Einfach auf zoomsquare.com/steil gehen und loslegen. Für Feedback schreib uns an steil@oeh-wu.at.



HIMMELREICH

Das junge Bierlokal



Eröffnung am 2.10.2013

Montag - Samstag, 11:30 - 24 Uhr
01725 48 77 • reservierung@kolarikat.com • kolarikat.com

täglich Mittagsmenü • 2 Gänge € 7,40 • 3 Gänge € 8,70

GUTSCHEIN für ein
Hacker-Pschorr 0,4l



Kolariks Himmelreich
Das junge Bierlokal

Prater 74, Straße des Ersten Mai
1020 Wien



Keine Barabläse möglich. Pro Person ist nur ein Gutschein einlösbar. Es gilt nur dieser Originalgutschein. Der Gutschein ist bis 21. Dezember 2013 gültig.



BEI DEM ANGEBOT WILL JEDER JUNG SEIN.



GANZ ÖSTERREICH FÜR
€ 2,80* /TAG

JETZT ÖBB ÖSTERREICHcard <26 HOLEN UND EIN JAHR LANG IN GANZ ÖSTERREICH UM NUR € 2,80* PRO TAG UNTERWEGS SEIN. MEHR INFOS GIBT'S AUF OEBB.AT

* Preis bezogen auf die ÖSTERREICHcard <26 2. Klasse, Gesamtpreis €999,- pro Jahr. Gültig in allen Zügen der ÖBB in Österreich sowie in folgenden Privatbahnen: Graz-Köflacher Eisenbahn, Montafonerbahn, Raab-Oedenburg-Ebenfurter Eisenbahn (österreichische Strecken), Salzburger Lokalbahn, Steiermärkische Landesbahnen, Stern & Hafferl, Stubaitalbahn, Wiener Lokalbahnen, Zillertalbahn, Niederösterreichische Verkehrsorganisationsgesellschaft m.b.H. (NOVOG), St. Pölten - Mariazell (MzB) Mariazellerbahn und Citybahn Waidhofen (CD). ÖSTERREICHCards sind unterjährig nicht stornierbar.

Steig ein und mach mit

Ein ehrenamtlicher Job an der ÖH WU bringt dir Arbeitspraxis, Teamfähigkeit, einen fetten Bonus im Lebenslauf und Freunde fürs Leben. Lust darauf? Dann fahr mit uns auf das Einsteigerseminar.

150 ÖH WU Mitarbeiter kümmern sich um die Interessen der 23.000 Studierenden. Und das ist weit spannender als es sich für viele anhören mag. Wir stellen Podiumsdiskussionen mit Ministern und Wirtschaftsbossen auf die Beine, organisieren Mega-Partys und mixen Cocktails. Während einige Teammitglieder Workshops veranstalten oder Artikel fürs STEIL schreiben, kicken andere für den FC WU, beraten Neulinge, klagen die Rechte der Studierenden ein oder kümmern sich um Studenten aus aller Welt.

Auf dem legendären Einsteigerseminar zeigen wir dir, was dich in der ÖH WU erwartet. Der Aufenthalt ist kostenlos, unverbindlich und garantiert nicht umsonst. Solltest du an diesem Wochenende keine Zeit haben, dann melde dich bitte trotzdem per Mail oder persönlich. Wir freuen uns auf dich!



i ÖH WU Einsteigerseminar
18. – 20. Oktober 2013
Seminarhotel im Grünen
Anmeldung: mitarbeit@oeh-wu.at
Kautions von 30€ zu hinterlegen

ÖH WU Campus Guide

Die häufigste Frage am neuen Campus ist wohl »Wo finde ich...?« Egal was am neuen Campus gesucht wird, die ÖH WU hilft. Hier ein kurzer Überblick über die wichtigsten Einrichtungen:

ÖH WU Beratungszentrum: ÖH Haus, Gebäude SC, EG

ÖH WU Bücherbörse: TC, 3. Stock

Studienabteilung: LLC, 2. Stock

Studienrecht: LLC, 2. Stock

Prüfungsabteilung: LLC, 2. Stock

ZAS: LLC, 4. Stock

Bibliothek: LLC

Mensa: TC

ZBP: LLC, 1. Stock

PC Räume: LLC, 1. Stock

Für all jene denen dies noch nicht genug ist, haben wir auch weiterhin unsere Campus Führungen, jeden Tag um 15 Uhr. So findest du dich schnell am neuen Campus zurecht und kennst auch schon die ersten Insider Tipps. Start ist immer im ÖH WU Beratungszentrum.

Neuer Prüfungskurs »Einführung in die Rechtswissenschaften«

Im Wintersemester 2013 gibt es zum ersten Mal einen Übungskurs zur Prüfung »Einführung in die Rechtswissenschaften«, bei dem insbesondere der offene Prüfungsteil anhand von alten Prüfungsfragen intensiv behandelt wird. Damit konnte eine langjährige Forderung der Studienvertretung Wirtschaftsrecht umgesetzt werden. Den Kurs findest du im Vorlesungsverzeichnis unter Bachelorstudien/Zusatzangebot/Arbeitsgemeinschaften zur Prüfungsvorbereitung (LV# 1999), die Anmeldung beginnt am 29.11.2013.



*Eugenio Gualtieri
Aktionsgemeinschaft WU
Sozialreferat, Studienvertreter Wirtschaftsrecht*

WS

om

WIRE: Gewinne Lehrbücher!

Die neue Verwaltungsgerichtsbarkeit bringt ab 1.1.2014 mehr Rechtsschutz für die Bürger und die WU veranstaltet dazu ein Symposium am 15. und 16. November 2013 unter dem Titel »Das Verfahren vor dem Bundesverwaltungsgericht und dem Bundesfinanzgericht«. In diesem Zusammenhang verlost die Studienvertretung Wirtschaftsrecht folgende Bücher: Holoubek/Lang, Die Verwaltungsgerichtsbarkeit erster Instanz (2013) und Eder/Martschin/Schmid, Das Verfahrensrecht der Verwaltungsgerichte (2013).
Sende ein Mail mit deinem Namen und deiner Matrikelnummer bis 10. November an wire@oeh-wu.at.

Gleiches Recht für alle

Wenn Drittstaatsangehörige vor der Zulassung zum Studium mindestens fünf Jahre durchgehend den Lebensmittelpunkt in Österreich hatten, sind sie mit österreichischen Staatsbürgern gleichgestellt. Dies ist – entgegen der Meinung der WU – unserer Ansicht nach auch dann gegeben, wenn der Drittstaatsangehörige bloß über eine Aufenthaltsbewilligung für Studierende verfügt. Das Sozialreferat hilft Anträge einzubringen und den Studienbeitrag für das WS 2013 zurückzuerlangen. Mehr Infos unter soziales@oeh-wu.at.

Basketball Probetraining

Der Basketballkorb am neuen Campus wurde zum Anlass genommen, auch eine Basketballmannschaft des FC WU Wien ins Leben zu rufen. Die Idee kam sehr gut an: Beim Basketball-Probetraining erschienen gleich 35 Teilnehmer. Wie es mit dem Basketballteam in Zukunft weitergeht, erfahrt ihr auf facebook.com/FCWUWIEN

4:0 beim Auftaktspiel der Damen

Mit einem fulminanten 4:0 Sieg hat die Fußballdamenmannschaft des FC WU Wien ihr erstes offizielles Ligamatch gewonnen. Auch die Herren konnten im ersten Spiel punkten. Im zweiten Match stellten sie dann mit einem 7:0 gegen den Dsg Panda eine neue Bestmarke auf. Ein super Auftakt in eine spannende Saison. Mehr Infos gibt's auf facebook.com/FCWUWIEN



i Die Zeiten ändern sich! Unsere Öffnungszeiten im Beratungszentrum auch, ab sofort gibt es zwei Stunden mehr Beratung. Jetzt haben wir zusätzlich Dienstag und Donnerstag bis 17 Uhr geöffnet.

ÖH WU Beratungszentrum:
Mo & Fr: 9-16 Uhr
Di & Do: 9-17 Uhr
Mi: 9-19 Uhr

Spezialberatung:

BIPOL (WUCheck) Bildungspolitik: Mo & Mi: 14-16 Uhr

Soziales: Mi 9-11 Uhr 16-18 Uhr

für ausländische Studierende: Mo-Fr 10-13 Uhr, Di-Do 14-17 Uhr

Referat für Internationales: Mo-Do 11-13 Uhr

Projektreferat: Anmeldung Projektbezogen

Newsroom presented by:



*Madlen Stadlbauer
Aktionsgemeinschaft WU
Stv. Vorsitzende ÖH WU*



ST auf

Christian in Hamburg



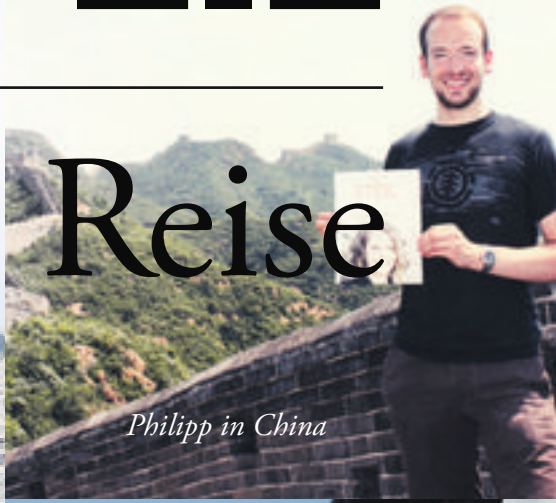
Carsten in Namibia



Hannah in Lissabon

EIL

Reise



Philipp in China



Miriam in Kolumbien



Nikita in Tirol



Julie und Kathrin in Berlin



Babu in Malta



Doris in Toronto

Vom Rotlicht zum Grünviertel



Die Betonsperren sollen Freier abschrecken und sie an der Durchfahrt hindern.

VON MONIKA BUCHA UND IBRAHIM BILEN

Der zweite Bezirk boomt. Wo früher Prostituierte standen, stehen heute Studentenwohnheime, aus Stripclubs werden Bioläden und eine Wohnung in Campus-Nähe ist kaum noch bezahlbar. STEIL hat die Nachbarschaft der neuen WU inspiziert, zeigt, wie sich das Stuwerviertel verändert hat und wo man noch halbwegs günstig wohnen kann.

Langsam geht eine junge Frau die Vorgartenstraße entlang, in ihren Armen balanciert sie einen Baum, seine Krone ragt weit über ihren Kopf. Alle paar Meter muss sie ihn abstellen, um dann wieder voller Tatendrang loszustapfen. Ihre Mühe lohnt sich, der zweite Bezirk wird immer grüner. Bereits 400 Bäume hat die Stadt Wien im Rahmen der Aktion »Ein Grätzl mit Zukunft« vergeben. Anrainer können sich kostenlos registrieren lassen, ihren Baum abholen und vor ihre Haustüre pflanzen. Doch die Bäume sind nur der Anfang, das Stuwerviertel soll jünger, frischer und urbaner werden, sagt Bezirkschef Karlheinz Hora.

” *Doch die Bäume sind nur der Anfang, das Stuwerviertel soll jünger, frischer und urbaner werden.*

Noch ist es eher dreckig. Genau wie sein Ruf. Bereits Anfang des 20. Jahrhunderts entstand hier die Rotlichtszene. 2011 hat die Stadt Straßenprostitution in Wohngebieten endgültig verboten. Durch den Kindergarten der WU und die neuen Studentenwohnheime im

Bereich Perspektivstraße und Ausstellungsstraße entsteht dort eine Wohnzone. Sobald der vorliegende Flächenwidmungsplan beschlossen wird, kann der Beschluss umgesetzt werden, so Hora. Die Bezirksverwaltung hat nun Betonsperren aufgestellt, um Freier abzuschrecken und an der Durchfahrt zu hindern. Zwischen den bunt bemalten Betonblöcken fühle ich mich wie Alice im Irrgarten.

Wegen seines Rotlichtmilieus wurde die Leopoldstadt lange unter ihrem Wert gehandelt. Neuerdings werden typische Arbeiterwohnungen durch Sanierungen zusammengelegt – so ziehen vermehrt auch Menschen mit höherem Einkommen her. Für eine 50m² Wohnung zahlt man mittlerweile um die 600 €. Allein im vergangenen Jahr sind die

” *Allein im vergangenen Jahr sind die Mietpreise um 7,2 Prozent gestiegen, weit mehr als in anderen Bezirken Wiens.*

Mietpreise um 7,2 Prozent gestiegen, weit mehr als in anderen Bezirken Wiens. Christian Nowotny, Geschäftsleiter der RE/MAX Master Agents, rechnet

mit einem weiteren Anstieg von 4–5 Prozent. Trotz allem wollen immer mehr Menschen im Zweiten wohnen. Die Nachfrage steigt kontinuierlich. Will man hier leben, muss man schnell sein. Laut Nowotny gibt es nicht mehr viele freie Mitwohnungen. Vor allem im August und September gab es heuer deutlich mehr Anfragen als in den Jahren davor. Hauptgrund ist die Eröffnung des neuen WU Campus im September. 23.000 Studenten, 1.500 Mitarbeiter und 26.000 Umzugskartons bleiben nicht unbemerkt. Aber auch zahlreiche Firmen von der OMV bis zu Johnson & Johnson sowie mehrere Neubauten tragen ihren Teil zu den langsam immer spürbarer werdenden Veränderungen bei.

Rund um den neuen WU Campus entstehen Studentenheime und Apartmenthäuser. Viele Unternehmer haben das Studenten-Potential erkannt und versuchen mit unterschiedlichen Konzepten den Markt für sich zu gewinnen. Vom gewöhnlichen Einzelzimmer, über Wohngemeinschaften, bis hin zum Apartment mit Pool, ist alles dabei. Für ganz normale Studenten kommen die beiden schon länger bestehenden Studentenheime »Haus NÖ« oder »home4students« in Frage. Allerdings muss

man sich bis spätestens Februar anmelden. Schafft man es nicht rechtzeitig, ist die Stuvo AG eine halbwegs günstige Alternative: 390€ für ein Einzelzimmer in einer Zweier-WG. Wer mehr Platz und Privatsphäre haben will, sollte sich bei Milestone oder Campus Lodge nach einem Apartment umsehen – vorausgesetzt man kann im Extremfall bis zu 2.991€ pro Monat zahlen. Um diesen Preis bekommt man die 133m² gro-

” Die steigenden Mieten führen zu einer Umstrukturierung, die früheren Einwohner und Ladenbesitzer werden nach und nach vertrieben, neue hippe Shops ziehen ein.

ße Dachgeschoss-Wohnung mit Outdoor-Pool, Infrarot-Kabine und eigener Tank-Steckdosen für E-Bikes im Keller.

So wandelt sich mit den Mieten auch die Bewohner der Leopoldstadt. Aktuell wohnen hier 98.195 Wiener. Tendenz steigend. Am angrenzenden Nordbahnhofgelände sind gerade 10.000 neue Wohnungen gebaut worden. Bobos haben keine Seltenheit mehr. Der Zweite wird der nächste Hotspot für eine Welle der Gentrifizierung. Die steigenden Mieten führen zu einer Umstrukturierung, die früheren Einwohner und Ladenbesitzer werden nach und nach vertrieben, neue hippe Shops ziehen ein. Erste Indizien sind die neuerdings über Nacht auftauchenden Retro-Stände und Biogeschäfte, wie der Biohof Adamah oder TEWA am Vorgartenmarkt. Der ehemals so urige Markt wird schon bald ähnlich angesagt sein, wie Naschoder Karmelitermarkt. Doch auch wenn Gentrifizierung häufig sehr kritisch betrachtet wird, so bringt die Verwandlung auch jede Menge Lebensqualität. ✕ Das Stuwerviertel hat Zukunft – kein schlechter Platz für die WU.



Lageplan	Haus	EZ/Appartment	DZ	Kaution
1	ÖJAB Haus NÖ	320€	245€	50€
2	home 4-students	362–377€	301€	
3	Milestone	550€ (App.)		900€
4	Stuvo AG	383–395€		500€
4	Campus Lodge	678–2991€ (Whg.)		



Der Karmelitermarkt ist schon jetzt einer der Bobo Hotspots Wiens.



Cronuts

Croissant meets Donut

1: 120ml Milch, Wasser und Hefe vermischen. Mehl, Backmischung, 120g Zucker und eine Prise Salz mischen, Butter in kleinen Würfeln langsam unterrühren. Beide Mischungen miteinander verrühren und zu einem glatten Teig kneten. 3-4 Stunden im Kühlschrank ruhen lassen (Alternative: Fertig-Croissantteig). Teig 3mm dick ausrollen und Cronuts ausstechen. 3-4 ausgestochene »Cronut-Ringe« übereinanderlegen und am Rand verschließen. Die fertigen Cronut-Rohlinge 12 Stunden im Kühlschrank ruhen lassen.

2: Für die Füllung 300ml Milch auf mittlerer Hitze erwärmen. Vanilleschoten aufschneiden, Vanille auslösen und der Milch beimengen. 4 Eigelb mit 2TL Mehl und 50g Zucker verrühren. Sobald die Milch kocht, beide Mischungen kräftig verrühren. Auf mittlerer Hitze weiterköcheln lassen bis sie eine feste Konsistenz erreicht hat. (Alternative: Einfach Nutella nehmen!)

3: Einen großen Topf zu zwei Drittel mit Öl anfüllen. Öl auf 170°C erhitzen. Die Cronuts auf beiden Seiten ca. 90 Sek. goldgelb fritieren. Die Cronuts auf einem Gitter abkühlen und abtropfen lassen. In der Zwischenzeit den restlichen Zucker in einem Topf erhitzen und mit dem Saft einer Zitrone vermischen.

4: Mit einem Spritzbeutel Füllung in die Cronuts spritzen, mit Zitronen-Zucker Glasur bestreichen und fertig ist der Cronut! Eine letzte Warnung: Ab dem Verzehr von drei Cronuts kann es zu erheblichen Kreislaufproblemen kommen.



Bereit für das Trendgebäck aus New York? Cronuts sind megahip und vermutlich der Grund warum New York bald Weltstadt der Fettleibigkeit wird. Christoph Hantschk empfiehlt pro verzehrten Cronut einen Halbmarathon zu laufen.

Für 8-10 Cronuts:

- 1-2 Liter Öl
- 170g Zucker
- 420ml Milch
- 130ml Wasser
- 250g Mehl
- 250g Brotbackmischung
- 12g Hefe
- 300g Butter
- Salz
- 1 Zitrone
- Vanilleschote

WUtbürger

SAG UNS WAS DICH AUFREGT:
WUCHECK@OEH-WU.AT

Keine Einsicht

Da ich in den Semesterferien in Vorarlberg arbeitete, konnte ich nicht zur Einsicht erscheinen. Ich hatte keine Chance zwei Tage frei zu nehmen, außerdem dauert die Zugfahrt sieben Stunden und eine Fahrkarte kostet mit Reservierung 35€. Für einen Student sind 70€ für eine halbe Stunde Einsicht doch nicht ohne. Nun möchte ich fragen, welche rechtlichen Möglichkeiten ich habe? Müsste das Institut mir nicht einen 2. Einsichtstermin gewähren? Mir fehlte nur ein Punkt und ich hätte gerne das gleiche Recht, wie die anderen, mich mit der Professorin zusammzusetzen und meine Klausur in Ruhe anzusehen. Dies wird mir jedoch verwehrt!

Wie man aus den Mails ersehen kann, wird mir, ohne irgendwelche Erklärungen weshalb, kein zweiter Einsichtstermin gewährt. Steht mir kein zweiter Einsichtstermin zu?

Anna L.

Das sagt deine ÖH WU:

Bei den Terminen, die vom jeweiligen Institut mittels Ankündigung vorgeschlagen werden, handelt es sich lediglich um Sammeltermine. Diese dienen vor allem dazu, den Aufwand des Instituts zu minimieren und die Einsicht schneller abzuwickeln – eine dreiste Vorgehensweise, die viele Studierende im Glauben lässt zu diesem Termin erscheinen zu müssen, da sonst keine Einsicht genommen werden könne.

Dem ist jedoch nicht so! Laut §84 Absatz 2 des Universitätsgesetzes ist jeder Studierende dazu berechtigt, binnen sechs Monaten nach Bekanntgabe der Beurteilung einen Einsichtstermin zu beantragen. Lasst euch also nicht hinters Licht führen und beantragt bei Bedarf einen persönlichen Termin – gerne unterstützen wir dich, falls es zu Problemen kommen sollte!

Goran Maric, Referent für Bildungspolitik

Pennell+Co

jahre wahn&sinn

JONATHAN LITTELL

Die Wohlgesinnten

Dramatisierung von Antonio Latella und Federico Bellini

Regie: Antonio Latella
URAUFFÜHRUNG

ANNE HABERMEHL

Wie Mücken im Licht

Regie: Anne Habermehl
URAUFFÜHRUNG

BILJANA SRBLJANOVIĆ

Princip (Dieses Grab ist mir zu klein)

Regie: Michal Zadara
URAUFFÜHRUNG

THIEMO STRUTZENBERGER

Queen Recluse

Regie: Martin Schmiederer
URAUFFÜHRUNG

DAVID GREIG

Die Ereignisse

Regie: Ramin Gray
URAUFFÜHRUNG/DEUTSCHSPRACHIGE
ERSTAUFFÜHRUNG

NICK PAYNE

Konstellationen

Regie: Ramin Gray
DEUTSCHSPRACHIGE ERSTAUFFÜHRUNG

PETERLICHT

Das Sausen der Welt

Regie: Katharina Schwarz
ÖSTERREICHISCHE ERSTAUFFÜHRUNG

JENNY ERPENBECK

Aller Tage Abend

Dramatisierung für das Schauspielhaus Wien von Andreas Jungwirth
Regie: Felicitas Brucker
URAUFFÜHRUNG

PHILIPP WEISS

Allerwelt

Regie: Pedro Martins Beja
URAUFFÜHRUNG

THERESIA WALSER

Ich bin wie ihr, ich liebe Äpfel

Regie: Sebastian Schug
ÖSTERREICHISCHE ERSTAUFFÜHRUNG

Die Welt von Gestern nach Stefan Zweig

AutorInnen: Anne Habermehl,
Ferdinand Schmalz, Philipp Weiss
Regie / Projektleitung: Felicitas
Brucker, Anne Habermehl

URAUFFÜHRUNG

SERIE

SCHAU
SPIEL
HAUS

Schauspielhaus Wien
Porzellangasse 19
1090 Wien
Tel: +43-1-317 01 01
www.schauspielhaus.at



**TIPPS FÜR
ENTSPANNTE TAGE UND
AUFREGENDE NÄCHTE
VOM WIENER
ONLINE MAGAZIN
GOODNIGHT.AT**

Die perfekte Mischung

Party im Theater, Konzerte im Kino oder das gemütliche Café, das in der Nacht zum Club mutiert... Drei außergewöhnliche Locations die nicht immer nur das sind, was sie auf den ersten Blick scheinen. Vielseitig, künstlerisch und einfach ziemlich cool.



Brut

*Karlsplatz 5, 1010
brut-wien.at*

Das brut zeigt mit Erfolg und unglaublicher Vielfalt internationale, experimentelle und innovative darstellende Kunst auf den beiden Bühnen im Künstlerhaus und Konzerthaus. 300 Veranstaltungen jährlich. Neben zeitgenössischem Theater, Tanz, Performances sowie ortsspezifischen Projekten oder Vorträgen, Diskussionen und Workshops finden hier auch einige der angesagtesten Pop-Konzerte und Partys Wiens statt. Dem jungen Publikum gefällt das innovative Programm mit der Mischung aus Popkultur und Kunst.



Tonkino Saalbau

*Flachgasse 25, 1150
saalbau.at*

Mittwochs Champions League, donnerstags Europa League, Freitag ein Arthouse Film aus den 70ern und die Woche drauf spielt eine Band live elektronischen Sound zu einem schwarz-weiß Film, den sie zuvor noch nie gesehen hat. Livevertonung nennt man diese verrückte Performance. Das kleine private Kinoprojekt vereint Kunst, Film und Fußball, hat nichts mit modernen Kinos gemein und steckt bis zum Rand voller Kreativität und Liebe zum Detail. Vor, nach und während den Vorstellungen gibt's an der Bar Getränke.



Wirt

*Burggasse 70, 1070
wirt.at*

Der Tag im Wirt startet mit Pancakes oder Eierspeis, mit Croissant oder orientalischen Spezialitäten. Hier sitzt man so entspannt, dass man am liebsten gleich bis abends bleibt. Die abwechslungsreichen internationalen Speisen werden aus nachhaltigen Bioprodukten zubereitet – wir empfehlen den Wirren Burger. Am Abend wird es dann noch wirrer: Das Restaurant wird zur coolen Bar und anschließend geht die Party mit DJ-Sound.. im frisch renovierten Keller mit neuer Soundanlage erst richtig los.

*5.10.2013, 22 Uhr
Magic Carpet Ride, Wirt*

Season Opening des 60ies Indie Club im Wirt Keller mit Kranky/Moonsugar und Marky Mushroom.

*7.10.2013, 21 Uhr
Dagobert, Brut*

Schmusesongs im brut: Der schöne Schweizer produziert eine Mischung aus Volksmusik und Synthiepop.

*10.10.2013, 20 Uhr
Filmvertonung, Tonkino Saalbau*

Die Band spielt spontan zu einem Film von Regisseur George Kuchar, berühmt für seine Billig-Ästhetik.

*11.10.2013, 23 Uhr
Tanzlust, Fluc_Wanne*

Schmus dich mit der Good Life Crew warm für den Winter. Tanzen und schmusen zu elektronischem Sound.

**Good Night
Relaunch Party**
»Die Taube tanzt«
17.10. 19 Uhr
Kiosk Schleifmühlgasse

Theater für Bettelstudenten

Bloß ein paar Münzen und ein bisschen Know-how braucht es um ins Theater zu kommen. Ersteres kann man gut von nahen Familienmitgliedern erschnorren (»Es warat für was kulturelles, Omi!«), Zweiteres bekommt ihr hier:

Burgtheater

Für die Vorausplanenden: Studentenkarten um jeweils 8€ im Vorverkauf an den Bundestheater-Kassen (nicht online!), der Vorverkauf startet jeweils am 20. des Vormonats. Ist was für die Early Birds. Am 22. wird's meist schon knapp. Noch billiger und einfacher zu bekommen (auch online!): Stehplatzkarten um 2,50€. Für die Spontanen: Restkarten werden ab 30 Minuten vor Vorstellungsbeginn ebenfalls um 8€ an Studenten abgegeben. Bisschen früher da sein lohnt sich um Plätze in der ersten Kategorie abzusahnen. Gut zu wissen: Die Billeteure (Willi, I love you!) hier sind eure Freunde! Im Akademietheater kann man sich fast immer weiter nach vorne setzen als man gebucht hat. Im Burgtheater an guten Tagen auch. Und am Stehplatz ist noch niemand gestanden.

Schauspielhaus

Der frühe Vogel in Ausbildung muss 7€ ablegen (bei Kauf bis eine Woche vor Vorstellung), der späte Vogel 10€. Reingekommen ist man aber immer noch ins Schauspielhaus. Notfalls sitzt man am Balkon und kann Tontechnikerin Mirella und Beleuchterin Kathrin bei der Arbeit zuschauen.

Brut

Einheitlicher Preis von 8€ pro Karte für Studenten. Nur 6€ mit der Brutkarte, die man für einmalig 10€ erwerben kann, deren Anschaffung man auch aus ganz anderen Gründen erwägen sollte: 1€ Rabatt pro Karte im Gartenbaukino, gratis Garderobe im Brut, freier Eintritt zu ziemlich vielen Brutpartys (Bretterbodendisko etc.) und auch nicht uninteressant: zwei Brut-Unterhosen zum Preis von einer!

Hamakom

Online, telefonisch, per Mail, an der Abendkassa: 12€ für den studentischen Theaterbesucher. Lohnt sich eigentlich immer.

Schuberttheater

Immer und überall 10€.

香港

Isabel Polter

*The Chinese University of
Hong Kong
China*

STEIL: *Wie beginnt ein typischer Studententag in Hongkong?*

Isabel Polter: Mit Instant Porridge! Der Kühlschrank im Studentenwohnheim wird täglich ausgeräubert, daher kann quasi nichts gekühlt werden. Zur Vorlesung muss man einmal den Campus überqueren, der am Hang gelegen ist. Der schnellste Weg führt zu Fuß viele Stufen runter und durch zwei Gebäude, bei denen man jeweils mit dem Aufzug ins Erdgeschoss fährt, um ein paar Höhenmeter gut zu machen.

Was ist steil, was ist mühsam?

Ladies Night in Lan Kwai Fong ist steil. Und natürlich mein Lieblingsrestaurant, das One Dim Sum: Sterneküche zu Studentenpreisen! Mühsam finde ich Leute, die sich nicht anpassen können. Im Ausland ist halt vieles anders.

Was ist anders als an der WU?

Der moderne Campus ist riesig, dementsprechend hat er auch einiges zu bieten wie z.B. Swimmingpool, Fitnessstudio, Supermarkt und über 100 Kantinen. Der Vorlesungsstil ist weniger anonym und auf Gruppenarbeiten wird viel Wert gelegt.

Was macht ihr am Wochenende?

Reisen. Die Zeit vergeht so schnell und es gibt einfach noch zu viel zu entdecken. Man kann schnell und günstig irgendwo hin fliegen aber auch Hong Kong hat viel mehr zu bieten als Shoppingmalls und Hochhäuser.

Wie endet ein typischer Studententag in Hongkong?

Da die Uni in den New Territories liegt, bleiben wir abends meistens auf dem Campus. Zwischendurch sollte man vielleicht doch mal Wäsche waschen oder etwas für die Uni tun und das Wochenende ist definitiv zu schade dafür



Chinese University of Hong Kong

Getreu dem Motto »博文約禮 - bo wen yue li«, was so viel bedeutet wie seinen intellektuellen Horizont innerhalb der Grenzen seines Anstandes und seiner Sitte zu erweitern, bietet die zweitälteste Universität Hong Kongs über 200 verschiedene Kurse an.

Die Art der Unterkunft ist flexibel, jedoch empfiehlt die Uni sich das Zimmer mit einem einheimischen Studenten,

zwecks kulturellen Austauschs, zu teilen. Kultur- und Sportprogramme werden in der Freizeit angeboten und so kann man auf einer Ein-Tages-Exkursion Hong Kong entdecken, Schüler einer örtlichen Volksschule kennenlernen oder einen Wochenendausflug nach Südchina unternehmen.



Stadtteil: Sha Tin (Bezirk Hong Kongs)

Einwohnerzahl: 630.273 (HK: 7.097.600)

Campusfläche: 137,3ha

Studierendenanzahl: 14.431

Studiengebühren f. Einheimische:

42,100 HK\$ (4.024,42 €) pro Semester

Website: cuhk.hk

Stefanie Lukner
University of Otago
Dunedin
Neuseeland

Otago

STEIL: *Wie beginnt ein typischer Studententag in Neuseeland?*

Stefanie Lukner: Ein typischer Wochentag in Dunedin ist nicht wirklich spannender als einer in Wien. Nachdem ich den Tag meistens mit einer Vorlesung beginne, genieße ich mehr Freizeit als an der WU. Somit bleibt mir viel mehr Zeit für Sport und Freunde.

Was ist steil, was ist mühsam?

Ich genieße die Abwechslung hier. Es kehrt kaum Routine ein, weil man immer wieder Neues sieht und viel Reisen und die Zeit genießen kann. Bis jetzt gibt es kaum etwas, das ich mühsam finde. Manchmal spielt das Wetter in Dunedin etwas verrückt aber man gewöhnt sich schnell daran!

Was ist anders als an der WU?

Alles. Es gibt zwar ebenfalls große Vorlesungen, aber zu jeder Vorlesung gibt es Tutorien in Kleingruppen, viele Gruppenarbeiten und intensive Betreuung. Zum neuen Campus habe ich noch keinen Vergleich, aber der Dunedin Campus ist wunderschön und die Uni bietet viele Einrichtungen wie Fitnesscenter etc., die man jederzeit nutzen kann.

Was macht ihr am Wochenende?

Am Wochenende verreisen wir oft, um Zeit in der Natur zu verbringen. Wandern oder einfach nur herumfahren und Neues sehen. Manchmal sind wir auch in Dunedin, um dort ein gemütliches Wochenende zu verbringen und Spaß zu haben.

Wie endet ein typischer Studententag in Neuseeland?

Das kommt ganz auf den Wochentag an. Unter der Woche meistens mit einem gemütlichen Beisammensein mit Freunden und einem gemeinsamen Dinner. Donnerstags und samstags enden die Tage eher später...



University of Otago

Die älteste Universität Neuseelands wurde 1861 als eine Folge des Goldrauschs gegründet. Getreu ihres Mottos »Wage es, weise zu sein!« (Sapere aude) wurde sie schon mehrfach – zuletzt 2007 – zur besten Universität des Landes gewählt. In den 50ern wurde der gotische Clock Tower wegen Erdbebengefahr saniert, heute ist er das Wahrzeichen der Stadt. Internationale Studierende können in ein College ziehen oder in einer

»Uni-flat« mit vielen anderen Nationen zusammenleben. Rund um die Studentenstadt Dunedin gibt's eine atemberaubende Natur, hier kann man Kajakfahren, Surfen oder Wandern gehen.



Stadtteil: Dunedin (Region Otago)

Einwohnerzahl: 126.900 (2011)

Campusfläche: 26ha

Studierendenanzahl: 21.728

Studiengebühren für Einheimische:

11.100 NZD (6.836,66 €) pro Semester

Website: otago.ac.nz

Was wurde aus...? 6650241

STEIL: Was ist Ihre schönste, was Ihre schlimmste Erinnerung an die WU?

Karl Jan Kolarik: Die schönsten Momente an der WU waren immer die, in denen ich den Prüfungssaal verlassen habe. Die schlimmsten Momente die vor den Französischprüfungen.

Haben Sie während Ihrem Studium gearbeitet?

Ich habe während meinem gesamten Studium in der Gastronomie und im Getränkehandel der Familie gearbeitet.

Was war Ihnen wichtiger, nicht zu spät in die Vorlesung zu kommen oder die Party nicht zu versäumen?

Ich hab immer versucht beides in Einklang zu bringen. Zu spät in die Vorlesung zu kommen hat bei uns aber bedeutet keinen Platz zu bekommen. So hab ich dann doch öfters Abstriche bei der Party gemacht.

Freuen Sie sich über die neue WU?

Einerseits als Absolvent der Universität für Welthandel, andererseits weil mich die WU schon immer an meinen Arbeitsplätzen begleitet hat, freue ich mich sehr über den neuen Campus am Prater. Ich plane auch wieder einen Kurs an der WU zu belegen.

Was müssen WU-Absolventen mitbringen, um in der Gastronomie erfolgreich zu werden?

Die gleichen Fähigkeiten, die auch in anderen Wirtschaftszweigen gefordert sind. Ziele anvisieren, nicht nachlassen - insgesamt ein großes Durchhaltevermögen besitzen!

Inwieweit hat Ihnen das BWL-Studium geholfen erfolgreich zu werden?

Das Studium hat mir sehr geholfen, da es früher schon sehr praxisbezogen aufgebaut war.

Was würden Sie heute studieren, könnten Sie sich noch einmal entscheiden?

IBWL an der WU, ich würde nur WIKO Französisch nicht noch einmal machen.

Dkfm. Karl Jan Kolarik (67) graduierte 1970 an der damaligen Hochschule für Welthandel und stieg 1982 ins Familienunternehmen »Kolarik & Buben OHG« (heute Kolarik & Leeb) ein. Seit 1986 ist er Geschäftsführer des Schweizerhauses mit mehr als 100 Mitarbeitern. Zu Kolariks Betrieben zählen außerdem noch das »Kolarik und Poulícek« - ein Unternehmen zur Errichtung von Gewerbeobjekten und gastronomischen Betrieben.



Prater-Schweizer



EY

Building a better
working world



Schwerelos aufsteigen!

Bei uns können Sie Ihre Stärken ausbauen, Ihre Interessen vertiefen und die Arbeit für unsere Kunden noch wertvoller machen! Werden Sie Teil des EY-Netzwerkes und sammeln Sie Erfahrungen, von denen Sie ein Leben lang profitieren!

ey.com/at/careers
facebook.com/EYATKarriere

UNIVERSUM[®]
TOP IN INDUSTRY
STUDENT SURVEY 2013

Bei Ihrem Studium
haben Sie alles im Kopf.



Als Geschenk
zu jedem neuen
StudentenKonto:
Der eReader
tolino^{shine}!



Das Leben ist voller Höhen
und Tiefen. Wir sind für Sie da.

Bei diesem
StudentenKonto
haben Sie alles
im Griff.

Und damit meinen wir nicht nur Ihre
Bankangelegenheiten. Sondern auch
den eReader **tolino^{shine}**. Denn den
gibt's zu jedem neuen StudentenKonto
als Eröffnungsgeschenk dazu.*
studenten.bankaustria.at

Willkommen bei der
 **Bank Austria**
Member of  **UniCredit**